

Wo Menschen einander begegnen. Leitbild Arlesheim 2021-2035



Zum neuen Leitbild 2021-2035

Vor Ihnen liegt das Leitbild Arlesheim für die Periode 2021 bis 2035. Ergänzend wird der Gemeinderat zu Beginn jeder Legislatur ein Programm erstellen, welches die Massnahmen festhält, die er gemeinsam mit der Verwaltung in der anstehenden Legislatur umsetzen will.

Durch die umfassende Überarbeitung des Leitbildes für die kommenden 15 Jahre wurden viele Punkte geschärft, kombiniert und komprimiert, um ein schlankes und doch aussagekräftiges Leitbild für Arlesheim zu zeichnen. Dabei wurden neben den Behörden, Kommissionen, Institutionen, Partnerinnen und Partnern, Mitarbeitenden und Parteien auch die Bevölkerung eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Wir danken allen Beteiligten herzlich für die Erarbeitung dieses gemeinsamen Werks. Zusätzlich sind lokale Entwicklungskonzepte der letzten Jahre sowie die Agenda 2030 zur Nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen eingeflossen.

Auch in Zukunft werden zu Beginn jeder Legislaturperiode die Massnahmen zum Leitbild geprüft und bei Bedarf ergänzt und angepasst. Jeweils im Frühling erscheint ein Bericht mit den umgesetzten Massnahmen aus dem Vorjahr. Alle Dokumente sind auf der Gemeindeverwaltung erhältlich oder im Internet unter www.arlesheim.ch, in der Rubrik Politik, zu finden.

Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten, die mit Ideen, Vorschlägen und Forderungen an der Erarbeitung der vorliegenden Handlungsfeldern, Leitsätzen und Strategiezielen mitgewirkt haben.

Arlesheim, im April 2021

Gemeinderat Arlesheim

Markus Eigenmann

Thomas Rudin

Gemeindepräsident

Leiter der Gemeindeverwaltung

Präambel

Der Gemeinderat von Arlesheim verabschiedet die in den folgenden sechs Kapiteln dargestellten Leitsätze und strategischen Ziele.

Der Gemeinderat ist sich nicht nur bewusst, sondern zählt auch darauf, dass neben ihm zahlreiche andere Akteure das Leben und das Bild Arlesheims prägen. Er konzentriert sich deshalb im folgenden Leitbild und insbesondere bei den Massnahmen auf seinen Einflussbereich als politische Exekutive von Arlesheim. Damit lässt er Raum offen für Initiativen und eigenverantwortliche Tätigkeiten von Vereinen, Parteien, Institutionen, Kirchen, Unternehmen, Gruppierungen und Einzelpersonen. Das Leitbild orientiert sich auch an den «17 Zielen für nachhaltige Entwicklung», welche das Kernstück der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bilden und vom Bund als Handlungsanleitung für Kantone und Gemeinden übernommen wurden (siehe Anhang). Der Bezug zum jeweilige Nachhaltigkeitsziel wird in jedem Kapitel dargestellt.

Zum Aufbau des Leitbilds

Das Leitbild setzt sich zusammen aus den **sechs Handlungsfeldern**, die sich aus der Standortbestimmung zur Gemeinde (insbesondere im Rahmen der Bevölkerungsbefragung von 2019) sowie in den Workshops mit Politik und Verwaltung ergeben haben.



Zu den sechs Handlungsfeldern wurden **Leitsätze** definiert. Sie beschreiben die langfristig geltenden politischen Grundsätze der Gemeinde im jeweiligen Handlungsfeld (nachfolgend in blau).



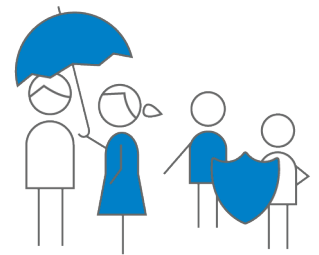
Unter den Leitsätzen werden aus heutiger Sicht geltende **strategische Ziele** für die nächsten 15 Jahre definiert. Sie dienen als Leitlinien für die kommenden Legislaturperioden.



Zu den jeweiligen strategischen Zielen werden zu Beginn jeder Legislaturperiode **Massnahmen** definiert. Die zeitliche Planung der Massnahmen sowie die zur Umsetzung erforderlichen finanziellen Mittel werden in Form des Legislaturprogramms (separates Dokument) erarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet.

Zusammenleben

In der Gemeinde Arlesheim haben Solidarität und Eigenverantwortung einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich zum Beispiel in der Sozialstrategie der Gemeinde, im Engagement der Bevölkerung, im aktiven Dorfleben oder im steti- gen Bemühen der ganzen Gemeinde, Gleichberechtigung und Partizipation zu leben. Für alle Generationen will Arlesheim ein attraktiver Standort sein. Um dies zu erreichen, ist Arlesheim eine «kinderfreundliche Gemeinde» mit einem Altersleitbild. Bildung und Gesundheit sind zentrale Faktoren für die Generationenfreundlichkeit. Familien stehen ebenso im Fokus wie Jugendliche oder ältere Menschen. Damit folgt die Gemeinde Arlesheim auch den Zielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.



Bezug zur Agenda 2030:



Die Gemeinde Arlesheim...

... misst ihre Stärke am Wohl der Schwächsten und nimmt die Bedürfnisse aller Einwohnerinnen und Einwohner gleich ernst.

- › Die Gemeinde will weiterhin sozial Handeln, Eigenverantwortung stärken und dem Gemeinwohl Sorge tragen.

... lebt Generationensolidarität und ist attraktiv für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen, setzt sich für diese ein und verbindet diese.

- › Toleranz und Akzeptanz zwischen den Generationen und allen Bevölkerungsgruppen werden gepflegt.
- › Angebote für einzelne Generationen, für generationenübergreifende Projekte und für Projekte einzelner Bevölkerungsgruppen werden unterstützt. Damit wird die Vernetzung von Generationen und Bevölkerungsgruppen gefördert.

... ist eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde.

- › Kinder wachsen in Arlesheim gesund und geschützt auf. Sie erhalten Gelegenheit für gesellschaftliche Teilhabe und vielfältige Partizipationsmöglichkeiten.
- › Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird gefördert, indem eine qualitativ hochwertige familien- und schulergänzende Betreuung angeboten wird.
- › Die Gemeinde engagiert sich in der Kinder- und Jugendarbeit und bietet niederschwellige Unterstützung und Beratung für Kinder, Jugendliche und Familien.

... sorgt für ein hochwertiges Bildungsangebot und gute Bildungschancen.

- › Der Kindergarten, die Primar- und die Musikschule erfüllen die Kriterien einer hochstehenden öffentlichen Bildung.
- › Die öffentliche Bildung ist offen für vielfältige pädagogische Konzepte und Schulmodelle.
- › Berufliche Ausbildung und lebenslanges Lernen werden gefördert bzw. unterstützt.

... ist eine kulturell lebendige Gemeinde.

- › Das lebendige Kulturleben wird unterstützt und die Bewohnerinnen und Bewohner werden angeregt, selbst kulturell aktiv zu werden.

... ist eine sportliche Gemeinde.

- › Das Sportleben wird unterstützt, insbesondere durch die Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen für Vereine und Einzelpersonen.

... ist eine gesunde Gemeinde.

- › Medizinische Dienstleister werden dabei unterstützt, eine erweiterte medizinische Grundversorgung für alle Generationen vor Ort anzubieten.

... unterstützt Einwohnerinnen und Einwohner, die sich fürs Gemeinwohl engagieren.

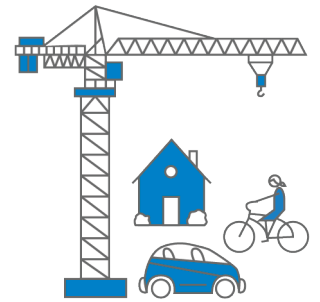
- › Das Milizsystem wird gestärkt.
- › Die Wertschätzung und die Rahmenbedingungen für Freiwilligenarbeit sind gut und werden stets verbessert.

... fördert soziale, ökologische und humanitäre Projekte und Katastrophenhilfe im In- und Ausland.

- › Soziale, ökologische und humanitäre Vorhaben, insbesondere solche mit einem Bezug zu Arlesheim und/oder seinen Einwohnerinnen und Einwohnern werden finanziell unterstützt.

Raum- & Bevölkerungsentwicklung

Wohin sich Arlesheim in räumlicher Sicht entwickeln soll, ist eine der wichtigsten aktuellen Fragen. Die Gemeinde stellt sich selbstbewusst den sich verändernden Herausforderungen der Zukunft. Eine nachhaltige und klug geplante Entwicklung wird angestrebt, egal ob in der Veränderung von Raum und Umwelt, der Bebauung, der Mobilität, oder der Energieversorgung. Zahlreiche Grundlagen wurden hierzu bereits erarbeitet, so z.B. das Entwicklungskonzept Ortskern. Sie werden bei der Erarbeitung von verbindlichen Nutzungsplanungen berücksichtigt.



Die Gemeinde Arlesheim...

... ist eine zentrale Gemeinde im Birstal mit einem historischen Ortskern und einem urbanen Zentrum.

- › Der besondere Charakter des Ortskerns mit seinen drei unterschiedlichen Arealen – historischer Dorfkern, Dombezirk und neues Zentrum bei der Tramstation – wird erhalten.
- › Neu-Arlesheim als urbanes Zentrum beim Bahnhof soll in enger Abstimmung mit der Nachbargemeinde Dornach weiterentwickelt werden.
- › Es soll eine qualitativ hochwertige Siedlungsentwicklung umgesetzt werden, welche Rücksicht auf historische Bezüge nimmt.
- › Durch den nachhaltigen und haushälterischen Umgang mit Landreserven und Bodenressourcen wird ein moderates Wachstum ermöglicht.
- › Die Gemeinde initiiert und fördert die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen von regionalen Initiativen, Projekten und Körperschaften wie der Birsstadt.

... versteht sich als Gemeinde mit überdurchschnittlicher Wohnqualität und attraktiven Arbeitsgebieten.

- › Die Gemeinde verbessert Durchgrünung, Vernetzung und Durchwegung von Wohn- und Arbeitsgebieten und ermöglicht so kurze Wege und nachhaltige Mobilität.

... fördert eine soziale und demographische Durchmischung der Bevölkerung.

- › Die Gemeinde ergreift im Rahmen ihrer Möglichkeiten geeignete Massnahmen, um eine angemessene soziale und demographische Durchmischung der Bevölkerung zu erreichen und zu erhalten.

Bezug zur Agenda 2030:

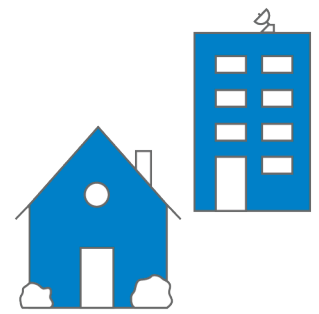


... steht für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung und Mobilität ein.

- › Die nachhaltige Siedlungsentwicklung wird durch geeignete Prozesse und Massnahmen gefördert.
- › Nachhaltige und innovative Mobilitätsformen und deren Zusammenspiel werden gefördert.
- › Siedlungsentwicklung und Verkehrsentwicklung werden aufeinander abgestimmt.

Wohnen & öffentliche Räume

Die Gemeinde Arlesheim ist ein attraktiver Wohnort und geht die Wohnraumentwicklung aktiv an. Die Wohnraumstrategie ist die Grundlage dafür. Gutes Wohnen ist eines der Grundbedürfnisse der Bevölkerung. Die Gemeinde will Voraussetzungen für künftige Wohnbedürfnisse schaffen, soziale Nachhaltigkeit und Innenentwicklung fördern, die Siedlungs- und Lebensqualität steigern und die soziale und demografische Durchmischung fördern.



Die Gemeinde Arlesheim...

... verfügt über ein gut durchmischtes Wohnangebot.

- › Neue Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen, Gemeinschaftswohnen oder betreutes, pflegenahes Wohnen werden durch die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten gefördert.
- › Die Gemeinde steigert den Anteil an bezahlbarem und attraktivem Wohnraum, insbesondere für Familien und ältere Menschen. Zu diesem Zweck werden unter anderem Wohngossenschaften gefördert.
- › Die Gemeinde ergreift Massnahmen, damit ältere Bewohnerinnen und Bewohner in Arlesheim wohnhaft bleiben können.
- › Arlesheim bleibt attraktiv für alle Einkommens- und Vermögensschichten.

... verfügt über ein attraktives Wohnumfeld.

- › Die Lebensqualität in allen Quartieren erhalten und fördern.

... bietet vielseitige, attraktive Begegnungsorte für alle Bevölkerungsgruppen.

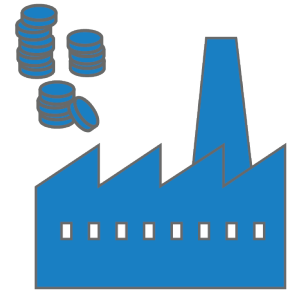
- › Die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume im Ortskern, in den Quartieren, im Bahnhofsgebiet und im Gewerbegebiet wird für alle Generationen verbessert und gefördert.
- › Der öffentliche Raum wird durch geeignete Partizipationsverfahren so gestaltet, dass die Ansprüche aller Bevölkerungsgruppen erfüllt werden. Der öffentliche Raum soll eine hohe Aufenthalts- und Erholungsqualität bieten und Spiel, Austausch und Begegnung ermöglichen.
- › Öffentliche Räume und Infrastrukturen sind vielfältig nutzbar und ermöglichen Begegnung. Sie sind so gestaltet und betrieben, dass sie für kulturelle Anlässe und weitere Aktivitäten attraktiv sind.
- › Bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen, um Sicherheit, Toleranz und den gegenseitigen, respektvollen Umgang im öffentlichen Raum zu erhalten.

Bezug zur Agenda 2030:



Gewerbe & Wirtschaft

Wirtschaft und Gewerbe als Motor der Gemeinde werden mit geeigneten Massnahmen unterstützt. Hierbei ist Arlesheim auch auf die Nachbargemeinden der «Birsstadt» angewiesen. Arlesheim bereitet sich auf künftige Entwicklungen und Veränderungen in der Wirtschafts- und Arbeitswelt vor. Zudem möchte Arlesheim über ein attraktives und ausgewogenes Steuersubstrat verfügen.



Die Gemeinde Arlesheim...

... unterstützt die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und ist ein attraktiver Standort für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe.

- › Für eine zukunftsgerichtete, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, insbesondere für die Ansiedlung von wertschöpfungsintensiven und innovativen Unternehmungen, schafft die Gemeinde optimale Rahmenbedingungen.
- › Es werden Massnahmen ergriffen, um den Detailhandel und das Gewerbe mit einem breiten Angebot innerhalb und ausserhalb des Dorfkerns zu erhalten.
- › Die Gemeinde fördert das Angebot an sozial- und umweltverträglichen sowie lokal erzeugten Produkten, z.B. indem Gemüse-, Waren- und Flohmärkte im Ortsgebiet gefördert werden.
- › Bei bestehender Nachfrage stellt sich die Gemeinde auf neue Arbeitsformen ein und fördert entsprechende Infrastrukturen.

Bezug zur Agenda 2030:



Natur & Umwelt

Arlesheim verfügt über Schätze in Biodiversität und Artenvielfalt, die es insbesondere durch nachhaltiges Handeln für die nachkommenden Generationen zu erhalten und zu fördern gilt. Dieses umfasst Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Einhaltung von weltweit formulierten Klimazielen, sowie lokale Massnahmen in den Umwelt-, Natur- und Landschaftsräumen.



Die Gemeinde Arlesheim...

... zeichnet sich durch ihre qualitativ hochwertigen Umwelt-, Natur- und Landschaftsräume aus und weist eine hohe Artenvielfalt auf.

- › Wertvolle Natur-, Grün- und Landschaftsräume sowie schützenswerte Landschaften werden gepflegt und bewahrt.
- › Es werden Massnahmen ergriffen, um die Biodiversität zu stärken und die Natur zu schützen.

... reagiert auf die Folgen des Klimawandels und unterstützt entsprechendes Verhalten.

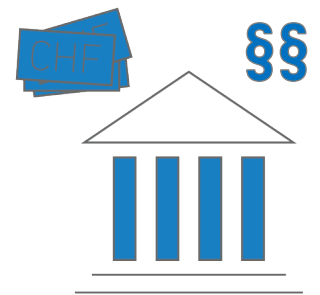
- › Die Gemeinde ergreift in ihrem Einflussbereich Massnahmen, um die übergeordneten Klimaziele zu erreichen.
- › Lokale Massnahmen zur Bekämpfung des und Anpassung an den Klimawandel sowie zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen werden gefördert.

Bezug zur Agenda 2030:



Politik & Verwaltung

Die Gemeinde Arlesheim als attraktive Gemeinde verfolgt eine zukunftsgerichtete Politik, die sich gemäss den Leitlinien und Zielen dieses Leitbildes nachhaltig weiterentwickelt. Ein gesunder Finanzhaushalt und eine effiziente, moderne Verwaltung sind die Voraussetzung für alle Entwicklungen und Vorhaben der öffentlichen Hand.



Die Gemeinde Arlesheim...

... verfügt über einen gesunden und nachhaltigen Finanzhaushalt als Voraussetzung für eine prosperierende Entwicklung, auch für künftige Generationen.

- › Einnahmen, Ausgaben und Investitionen werden sorgfältig aufeinander abgestimmt.
- › Eine periodische Aufgabenüberprüfung wird eingeführt.
- › Die Gemeinde verfügt über attraktive Steuersätze für natürliche und juristische Personen.
- › Der Anteil der juristischen Personen an den Steuereinnahmen der Gemeinde wird gesteigert.

... pflegt eine kunden- und dienstleistungsorientierte Unternehmenskultur und ermöglicht eine umfassende Teilhabe an den politischen Prozessen.

- › Alle Bevölkerungskreise werden in politische Entscheide und Prozesse einbezogen, dazu wird die Partizipationskultur weitergeführt und ausgebaut.
- › Die Kunden- und die Dienstleistungsorientierung der Verwaltung werden regelmässig überprüft und optimiert.
- › Der Austausch mit der Bevölkerung erfolgt niederschwellig und transparent.

... ist eine attraktive, zukunftsgerichtete und sozial verantwortliche Arbeitgeberin.

- › Um ein effizientes und zeitgemässes Dienstleistungsangebot sicherzustellen, werden die Führungs- und Verwaltungsprozesse kontinuierlich überprüft.
- › Es wird ein Arbeitsumfeld geschaffen, das eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden und eine tiefe Fluktuation gewährleistet.

Bezug zur Agenda 2030:



- › Die Gemeinde stellt zeitgemässe Arbeitsformen, moderne Arbeitsplätze und gute Anstellungsbedingungen sicher.
- › Die Gemeinde stellt Chancengleichheit sicher.

... **bleibt attraktiv, auch für kommende Generationen.**

- › Nachhaltiges Vorgehen, insbesondere in den Bereichen Bau, Energie, Mobilität und Entsorgung, wird gefördert.
- › Die Gemeinde fördert den haushälterischen Umgang mit Ressourcen, sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich.
- › Die Gemeinde will für kommende Generationen einen ökologisch gesunden und nachhaltigen Lebensraum erhalten.

Anhang: Agenda 2030 (17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung)

Die «17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung» wurden 2016 durch die Vereinten Nationen UNO im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedet und umfassen 17 Hauptziele mit insgesamt 169 Unterzielen. Die Agenda 2030 ist der global geltende Rahmen für die nationalen und internationalen Bemühungen zur gemeinsamen Lösung der grossen Herausforderungen der Welt. Der Bund hat diese als Handlungsanleitung für Kantone und Gemeinden übernommen.



Armut in jeder Form und überall beenden.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen.



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

www.eda.admin.ch/agenda2030

Impressum

Auftraggeberin Gemeinderat Arlesheim

Version Genehmigt am 20. April 2021

Auftragnehmerin Kontextplan AG
Tim Van Puyenbroeck
Eva Gerber

Bildquellen Kontextplan AG
Vereinte Nationen / Schweizerische
Eidgenossenschaft

Mitwirkende im Leitbildprozess 2021-2035

Gemeinderat

Markus Eigenmann
Ursula Laager
Felix Berchten
Pascal Leumann
Jürg Seiberth
Monika Strobel ab 07/2020
Lukas Stückelberger bis 06/2020
Brigitte Treyer ab 07/2020
Daniel Wyss bis 06/2020

Verwaltungsleitung

Thomas Rudin
Thomas Hamann
Anina Ineichen
Muriel Lavoine
Samuel Müller

Mitarbeitende Verwaltung

Bernhard Barmet
Angelica Dietler
Natascha Hofmann
Alexander Saladin
Personalkommission
Team SGA & FBK

Vernehmlassung Leitbild

Annelies Arnold
Klaus Beerli
Heinz Burgener
FC Arlesheim
Max Gschwend
Marguerite Hass Beerli
Marion Hermann
Hugo Huber
Marcel Liner
Brigitte Poupon
Irene Rüegg
Barbara & Philipp Sprenger
Sylvia Tschanz-Siegfried
Markus Tschanz

Kommission für Standortfragen

CVP Arlesheim
FDP Arlesheim
Frischluft Arlesheim
SP Arlesheim

Teilnehmende Forum 23.09.2020

Marion Ammann
Roger Angst
Thomas Arnet
Nicole Barthe
Igor Batarello
Nelly Batliner Holzer
Felix Berchten
Christophe Bürki
Sara Casoni
Angelica Dietler
Markus Eigenmann
Catherine Eggen-Hauser
Beat Erne
Martha Erne
Jean-Claude Fausel
Cordelia Fox Wälle
Anita Gremper
Georg Halter
Thomas Hamann
Max Henzi
Marion Herrmann
Sibylle von Heydebrand
Natascha Hofmann
Bruno Holzer
Alfred Hügi
Dieter Hügli
Monika Hügli
Anina Ineichen
Muriel Jaschok
Marion Jesse
David Käser
Sandro Kessler
Michael Krisztmann
Fabienne Kuhn
Stephan Kux
Ursula Laager
Esther Leu
Erich Leuenberger
Flurin Leugger
Pascal Leumann
Marcel Liner
Lea Mani
Axel Manigel
Gaby Meyer
Brigitta Morgenthaler
Angela Oosterveld
Roger Pfister
Muriel Raemy

Lena Rérat
Margrit Schärer
Jürg Seiberth
Stephan Siegfried
Anet Spengler-Neff
Monika Strobel
Aline Stoecklin
Daniel Stoll
Brigitte Treyer
Cäcilia Weiligmann
Gina Zehnder
Philippe Wyss
Maria Zens
Anna Zumbrunn
Vreny Zwicky